

4. Jahrestagung NGO-Plattform Menschenrechte 2017

**Von Menschenrechten reden ist gut.
Handeln ist besser.**

**Wege zu mehr Kohärenz in der Schweizer
Aussenpolitik**

Montag, 19. Juni 2017, 9.30 bis 16.30 Uhr

Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern ([Link](#))
Hörsaal A 022

Die [NGO-Plattform Menschenrechte](#) ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 schweizerischen Nichtregierungsorganisationen. Die Organisationen aus der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz vertreten ein weites thematisches Spektrum der Menschenrechtsarbeit in der Schweiz und/oder im Ausland. Koordiniert wird die NGO-Plattform Menschenrechte von [humanrights.ch](#).

Wo bleibt die Kohärenz? Menschenrechte und Schweizer Aussenpolitik

Die Menschenrechte geraten weltweit zunehmend unter Druck. Die Schweiz ist ambitiös, wenn sie von Menschenrechten spricht – zuhause und in der weiten Welt. Wenn aber die Probe aufs Exempel gemacht wird, fehlt die Kohärenz nicht selten: Stehen die Handelspolitik und die Klimapolitik, die Steuerpolitik und die Asylpolitik, die Gleichstellungspolitik und die Rohstoffpolitik, die Gesundheitspolitik oder die Nachhaltigkeitspolitik im Rahmen der Agenda 2030 der Schweiz im Einklang mit ihrer eigenen Menschenrechtspolitik? Verfügt die Schweiz über die notwendigen Institutionen und Instrumente, um den Menschenrechten nicht nur in Sonntagsreden zu huldigen, sondern auch bei Interessenskonflikten zum Durchbruch zu verhelfen? Platzieren Bundesrat und Parlament, Verwaltung und Think-Tanks, Parteien und politische Bewegungen die Menschenrechte tatsächlich im Zentrum der Aussenpolitik?

An der Tagung diskutieren Vertretern/innen zahlreicher NGOs, Fachpersonen und weitere Interessierte die Herausforderungen einer menschenrechtlich kohärenten Aussenpolitik der Schweiz.

Grundlage der Debatte ist das Anfang Juni erscheinende Diskussionspapier der AG Aussenpolitik der NGO-Plattform Menschenrechte „Wo bleibt die Kohärenz? Menschenrechte und Schweizer Aussenpolitik“. Darin wird die Notwendigkeit einer verbesserten menschenrechtlichen Kohärenz betont. Ziel ist es, einen breiten öffentlichen Diskurs zur Menschenrechtspolitik der Schweiz und deren Rolle und Bedeutung in der Aussenpolitik zu führen.

Das Diskussionspapier nimmt die letztes Jahr publizierte [Menschenrechtsstrategie des EDA 2016 – 2019](#) auf. Es beleuchtet und analysiert den theoretischen Rahmen und die praktische Umsetzung der menschenrechtlichen Kohärenz in einzelnen Politikfeldern. Mit einem Dutzend Fallbeispiele aus der täglichen Arbeit verschiedener Menschenrechtsorganisationen zeigt es menschenrechtliche Inkohärenzen auf und formuliert fünf konkrete Forderungen an die Politik. Das Papier eröffnet damit auch die Diskussion über eine Gesamtstrategie des Bundesrates für die Menschenrechtsaussenpolitik.

Adressat/-innen

Die Tagung ist öffentlich und richtet sich an alle am Thema Interessierten. Speziell richtet sie sich an die Mitarbeiter/innen der Mitgliedorganisationen der NGO-Plattform Menschenrechte sowie an Fachpersonen in Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Sprache

Deutsch und Französisch (*keine Simultanübersetzung*).

Auch die Ateliers werden in beiden Sprachen durchgeführt. Jede/r spricht in seiner/ihrer Sprache. Der Sprachhinweis bei den Ateliers bezieht sich auf die Moderation.

Unkostenbeitrag

- **Fr. 50.-** pro Person für Mitarbeitende der NGOs der NGO-Plattform Menschenrechte
- **Fr. 80.-** für alle anderen Teilnehmenden (inkl. Café, Mittagessen, Dokumentation).

Den Betrag bitte einzahlen auf

Humanrights.ch, 3012 Bern, Postkonto 34-59540-2
Vermerk: Jahrestagung 2017

Bei Bedarf wird ein Einzahlungsschein zugestellt (bitte bei der Anmeldung vermerken).

Anmeldung / Informationen

Anmeldung mit beiliegendem Talon bis **1. Juni 2017** per E-Mail an: info@humanrights.ch oder per Post an: humanrights.ch, Hallerstrasse 23, 3012 Bern.

Bitte alle Angaben gemäss Talon mitteilen!

Dokumentation

Das Diskussionspapier „Wo bleibt die Kohärenz? Menschenrechte und Schweizer Aussenpolitik“ der AG Aussenpolitik der NGO-Plattform Menschenrechte wird allen Angemeldeten Anfang Juni per Mail zugestellt.

Planung und Organisation

Matthias Hui (humanrights.ch), Thomas Braunschweig (Public Eye)
Sekretariat: Amélie Lustenberger (humanrights.ch)

Arbeitsgruppe Aussenpolitik der NGO-Plattform Menschenrechte (verantwortlich für Diskussionspapier und Tagung)

Thomas Braunschweig (Public Eye), Natascha Cerny (swisspeace), Beat Gerber (Amnesty International, Schweizer Sektion), Matthias Hui (humanrights.ch), Yves Lador (cifedhop / Earthjustice), Annemarie Sancar (WIDE Switzerland), Christoph Wiedmer (Gesellschaft für bedrohte Völker), Regula Kolar (NGO-Koordination post Beijing Schweiz)

Programm

9.30 **Ankunft, Kaffee**

9.15 **Begrüssung und Einführung in die Tagung**

*Amélie Lustenberger und Matthias Hui (Tagungsleitung), humanrights.ch
Prof. Jörg Künzli, Direktor Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte,
Universität Bern*

10.00 **Wenn die linke Hand nicht wissen will, was die rechte tut**

Visueller Einstieg ins Thema

10.15 **Wo bleibt die Kohärenz? Menschenrechte und Schweizer Aussenpolitik**

Präsentation der Kernpunkte des Diskussionspapiers

Thomas Braunschweig, Public Eye

10.30 **(In-)Kohärent!**

Fachpersonen reagieren auf das Papier und diskutieren Lösungsansätze

Botschafterin Krystyna Marty Lang, Stellvertretende Staatssekretärin EDA

*Felix Kirchmeier, Manager of Policy Studies, Geneva Academy of International
Humanitarian Law and Human Rights*

Vertreter/in aus der Politik

Diskussion mit dem Publikum

Kurzinputs von

Sara Frey, Koordination Agenda 2030, Alliance Sud

Rahel Ruch, Koordinatorin Konzernverantwortungsinitiative

Michael Nanz, FIAN Schweiz (Menschenrechtsverträglichkeitsprüfung)

Alex Sutter, Geschäftsleiter humanrights.ch (Nationale Menschenrechtsinstitution)

12.15 **Lunch**

13.30 **Ateliers: Fallbeispiele und Lösungsansätze für menschenrechtliche Kohärenz in der Aussenpolitik**

14.45 **Pause**

15.15 **Neue Instrumente für menschenrechtliche Kohärenz in der Aussenpolitik**

Schlussplenum zu Handlungsstrategien

16.15 **Abschluss**

Manon Schick, Geschäftsleiterin Amnesty International Schweiz

16.30 **Ende der Tagung**

Ateliers

Atelier 1

Fallbeispiel unlautere Finanzflüsse

Input und Moderation: *Olivier Longchamp, Public Eye* (französisch)

Atelier 2

Fallbeispiel Genderpolitik

Input und Moderation: *Annemarie Sancar, WIDE Switzerland*

Atelier 3

Fallbeispiel Waffenexportkontrolle

Input und Moderation: *Patrick Walder, Amnesty International Schweiz*

Atelier 4

Fallbeispiel Klima- und Umweltpolitik

Input und Moderation: *Yves Lador, Earthjustice* (französisch)

Atelier 5

Fallbeispiel Freihandelsabkommen

Input und Moderation: *Thomas Braunschweig, Public Eye*

Atelier 6

Fallbeispiel Frieden / Menschenrechte / Entwicklung (Honduras)

Input und Moderation: *Anna Leissing, KOFF / swisspeace*